

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 47

PDF erstellt am: **19.09.2024**

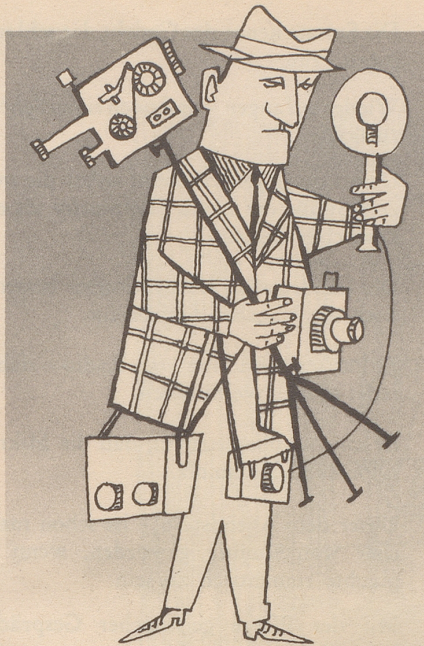
### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





## NEBIS WOCHENSCHAU

### Basel

Auch hier war es in den letzten Wochen, wo beinahe stündlich die entsetzlichsten Nachrichten aus Ungarn eintrafen, wie überall in der Schweiz: es gab Protestkundgebungen, Sammlungen, verantwortungslose Hamsterkäufe, einige Ausschreitungen gegen den Sitz der PdA und ein hilfloses Rechtfertigungsgestammel dieser Partei. Nur etwas war vielleicht anders, als sonstwo: Am 8. November rief die Pfluderi-Clique alle Tambouren und Pfeifer Basels zu einem Protestmarsch gegen die Schandtaten der Sowjets in Ungarn auf.

Sicher gut gemeint, aber vielleicht doch falsch, oder? Fährima

### Genf

Die Genfer PdA hält es weiterhin mit Moskau. Es ist schon so: Genf hatte seit vielen Jahren immer nebst dem Roten Kreuz auch noch sein Kreuz mit den Roten. Flum

### Zürich

Geschehen am Hamstertag, den 3. 11. 56 in einem großen Lebensmittelgeschäft in der Nähe des Stauffachers: Da bei Frau X die Zuckerdose leergeworden ist, geht sie in den Laden und verlangt 1 kg Zucker (Ein Kilogramm Zucker). Und bekommt den Bescheid: Es tut uns leid, ein Kilogramm haben wir nicht vorrätig, aber wenn Sie einen Sack zu 50 Kilogramm haben wollen – bitte! – Frau X nahm keinen Sack, las aber drei Tage später

das Inserat der betreffenden Firma, die Zürcher Hausfrauen sollen doch bitte, bitte nicht hamstern!! Häxebränz

### Chur

Nach der im Kt. Graubünden glücklicherweise erloschenen Maul- und Klauenseuche grassiert in Chur seit einiger Zeit eine neue und ebenso ansteckende Seuche, welche aus Amerika eingeschleppt worden ist und im fortgeschrittenen Stadium zu allgemeiner Verblödung führt. Sie heisst «Rock 'n Roll» und wird von den Verseuchten als Tanz betrachtet! Die vernünftigen Leute der Stadt, welche gegen diese Seuche weitgehend immun sind, bedauern allgemein, daß die Bekämpfung dieser Epidemie nicht mit den gleichen drastischen Mitteln wie bei der Maul- und Klauenseuche geführt werden kann! Brun

### Sport

Die beiden ETV-Turner Stalder und Günthard haben spontan erklärt, ihre Mitwirkung bei den olympischen Spielen in Melbourne käme unter diesen Umständen nicht in Frage. Wofür man ihnen gerne beide Hände drücken möchte.

Das schweizerische Olympische Komitee hat nach langem hin und her beschlossen, nicht nach Melbourne zu reisen. Wofür man ihnen wenigstens eine Hand drücken möchte.

Verschiedene für Melbourne bestimmte Sportler haben erklärt, sie hätten jetzt gepackt und wollen halt doch reisen, sie könnten ja in Australien ein wenig demonstrieren. Worauf das schweizerische Olympische Komitee nach langem hin und her beschloß, doch nach Melbourne zu reisen. Wofür man ihnen – nein, nicht die Hand drücken ... Nöllli

### Indien

Indien hat in der UNO-Versammlung dagegen gestimmt, daß die russischen Truppen Ungarn verlassen. Es gibt Leute, die das nicht verstehen können. Sie vergessen es: Indien hält Tiere für unantastbar. Bums

### Frankreich

Jean-Paul Sartre hat sich von den Kommunisten losgesagt. Auf einmal entdeckte er, daß seit zwölf Jahren alles Terror und Dummheit war. Wie er es in seinen Dramen übrigens schon lange dargestellt hatte. Jetzt beginnt sogar Sartre, Sartres Werke zu beherzigen. Bob

### London

Der erste Preis im Wettstreit um den besten Rock and Roll-Tänzer ging an Bob Hardworker, von Beruf Preßluftbohrerführer. bi



**Mein Taschengeld reicht weiter,**  
wenn ich das Haar selbst  
shamponiere und trockne.

# Solis

Haartrockner

Ab Fr. 34.80  
in Elektrizitätswerken und Elektro-  
Geschäften

## HOTEL OLYMPIA <sup>®</sup>

Badenerstraße 324 Zürich Tel. (051) 54 77 66

Uster-Bräu, das Bier der Kenner  
In- und ausländische Spitzenweine

Das Hotel mit dem großen Komfort zu kleinen Preisen, am Eingang zur City. – Speisesaal mit Terrasse im 1. Stock. – Jedes Zimmer mit WC, Tel.

